



**Helmuth Feigl**  
Fotostudio S. Lesch, Baden bei Wien



Der Generalsekretär des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich und Direktor des NÖ Landesarchivs, Universitätsprofessor Hofrat Dr. Helmuth Feigl, vollendet am 5. Dezember 1986 sein sechzigstes Lebensjahr. Einige seiner Freunde und die Mitglieder des Vereinsausschusses nehmen den Geburtstag zum Anlaß, ihm den vorliegenden 53. Band des Jahrbuches zu widmen.

Helmuth Feigl wurde als Sohn eines Mittelschulprofessors am 5. Dezember 1926 in Wien geboren. Wie die meisten jungen Männer seiner Generation wurde er nach Ablegung der Reifeprüfung zum Arbeitsdienst und anschließend zur Deutschen Wehrmacht eingezogen. Nach seiner Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft studierte Feigl in den Jahren 1946-53 Geschichte und Germanistik an der Universität Wien. Er promovierte im Jahre 1950 mit einer Dissertation über das Thema „Beiträge zur Biographie des Freiherrn Georg Erasmus von Tschernembl“ zum Doktor der Philosophie und legte im Jahre 1953 die Staatsprüfung am Institut für österreichische Geschichtsforschung ab. Seine Staatsprüfungsarbeit am Institut behandelte die Entwicklung der niederösterreichischen Grundherrschaft, ein Thema, das ihn noch längere Zeit beschäftigte und schließlich zu einem Band der vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich herausgegebenen „Forschungen“ ausgestaltet werden konnte. Nach Ablegung der Lehramtsprüfung für die Fächer Geschichte und Deutsch arbeitete Feigl von 1955 bis 1961 als Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für österreichische Geschichtsforschung an der Universität Wien. Im Jahre 1961 trat Feigl als Archivar in den Niederösterreichischen Landesdienst ein. Er widmete sich vorwiegend der Ordnung und Inventarisierung von Herrschafts- und Gemeindearchiven und beschäftigte sich intensiv mit Problemen der Verfassungs-, Verwaltungs- und Sozialgeschichte Österreichs. Die Spannweite seiner fachlichen Interessen zeigt das folgende Schriftenverzeichnis. Helmuth Feigl habilitierte sich im Jahre 1977 an der Universität Wien für Österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte. Seitdem hält er Vorlesungen und Übungen, die in der von Karl Lechner begründeten Tradition die Hörer auch in die Arbeitsweise und Methodik der wissenschaftlichen Landeskunde

einführen. Im Jahre 1978 wurde Feigl mit der Leitung des auf seine Initiative gegründeten Niederösterreichischen Institutes für Landeskunde beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung betraut, im Jahre 1984 übernahm er zusätzlich auch die Direktion des NÖ Landesarchivs. Ebenfalls im Jahre 1984 wurde ihm der Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors verliehen.

Feigl hat an einigen wissenschaftlichen Editionen mitgewirkt (Register des Papstes Innozenz III., Oberösterreichische Weistümer, Linzer Regesten) und ist Schriftleiter der seit 1980 erscheinenden Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde.

Als Nachfolger von Archivdirektor Hofrat Dr. Rudolf Broinger, der im Jahre 1973 seine Funktion als Generalsekretär wegen dienstlicher Überlastung zurücklegte, wurde Helmuth Feigl am 14. Dezember 1973 vom Ausschuß zum Generalsekretär des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich gewählt. Er hat seitdem mit Energie und Umsicht dafür Sorge getragen, daß der Verein seine statutengemäßen Aufgaben erfüllt, daß das Vortrags- und Exkursionsprogramm abwechslungsreich und gegenwartsnah gestaltet wird und daß die Vereinspublikationen ihr anerkanntes Niveau bewahren.

Feigl hat es stets ausgezeichnet verstanden, die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Forschungen in allgemein verständlicher Form darzulegen. In diesem Sinne bestimmt er auch das Profil unseres Vereines, dessen wichtigste Aufgabe ja in der allgemein verständlichen, aber doch wissenschaftlich seriösen Vermittlung landeskundlicher Kenntnisse besteht. Wir hoffen, daß uns Helmuth Feigl, der als Wissenschaftler an die besten Traditionen eines Anton Becker und Karl Lechner anschließt, noch lange als Generalsekretär zur Verfügung stehen möge!

Ad multos annos !

Wien, im Dezember 1986

Der Ausschuß  
des Vereines für Landeskunde  
von Niederösterreich

# HELMUTH FEIGL-BIBLIOGRAPHIE

Von *Silvia Petrin*

Ein Deperditum Konrads III. für das Kloster Lorch, in: Mitteilungen der Wiener Diplomatena-Abteilung der Monumenta Germaniae historica V (Anzeiger der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1954, Nr. 24),- 357-362 (gemeinsam mit Fritz Eheim).

Die Grundsätze für die Edition der oberösterreichischen Weistümer, in: Anzeiger der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1955, Nr. 22, 327-340.

Ein neues System für die kartographische Darstellung der Herrschaftsverhältnisse, in: Veröffentlichungen des Verbandes Österreichischer Geschichtsvereine 8 (1955) 88-91.

Die Überlieferung der Register Papst Innozenz III. (Handschriften und Druckausgaben), in: MIOG 65 (1957) 242-295.

Die Dorfgemeinde zu Langenlebarn im 17. und 18. Jahrhundert, in: JLNÖ 33 (1957) 26-47.

Der niederösterreichische Weingartenbesitz der Linzer Bürger im 13. und 14. Jahrhundert, in: Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 1957, 7-29.

Die Linzer Mautner im 13. und 14. Jahrhundert, in: Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 1958, 11-46.

Die befreiten Ämter der Herrschaft Steyr in den Bauernkriegen des 16. und 17. Jahrhunderts, in: Mitteilungen des OÖ Landesarchivs 6 (1959) 209-262.

Die Registrierung der Privilegien unter Papst Innozenz III., in: MIOG 68 (1960) 114-127.

Die Linzer Landstraße als Wildbannngrenze, in: Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 1960, 335-343.

Die innere Krise der Grundherrschaft im 16. Jahrhundert und die Ursachen der Bauernkriege, in: Bericht über den sechsten österreichischen Historikertag in Salzburg 1960, Verband der Österreichischen Geschichtsvereine, Wien 1961, 91-98.

Die niederösterreichische Grundherrschaft vom ausgehenden Mittelalter bis zu den theresianisch-josephinischen Reformen (Forschungen zur Landeskunde von NÖ 16), Verein für Landeskunde von Niederösterreich, Wien 1964, 379 SS.

Die ältesten Linzer Familiennamen, in: Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 1965, 11-41. Schrifttum zur mittleren und neueren Geschichte Niederösterreichs (1945-1965), in: MIOG 74 (1966) 118-166.

Bäuerliches Erbrecht und Erbgewohnheiten in Niederösterreich, in: JLNÖ 37 (1967) 161-183. Der niederösterreichische Bauernaufstand 1596/97 (Militärhistorische Schriftenreihe 22), Österreichischer Bundesverlag, Wien 1972, 2. Auflage Wien 1978, 40 SS.

Die Pfarre Horn im Mittelalter. - Horn im 18. und 19. Jahrhundert - Zeittafel - Beschreibung mit Erläuterung der ausgestellten Archivalien, in: Höbarthmuseum der Stadt Horn, hg. vom Kulturreferat der Stadtgemeinde Horn, 1973, 67-76, 89-100, 106-114, 147-155, 198-205.

Demokratie in Niederösterreich vor 1848, in: UH 44 (1973) 60-70.

Die Frühmeß- und Jahrtagstiftung des Eberhard von Rohr in der Pfarrkirche von Bisamberg, in: Rund um den Bisamberg. Ein Heimatbuch, Museumsverein Langenzersdorf, 1974, 77-85. Rechtsentwicklung und Gerichtswesen Oberösterreichs im Spiegel der Weistümer (Archiv für österreichische Geschichte 130), Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 1974, 195 SS.

Geschichte des Marktes und der Herrschaft Trautmannsdorf an der Leitha (Forschungen zur Landeskunde von Niederösterreich 20), Verein für Landeskunde von Niederösterreich, Wien 1974, VIII, 254 SS.

Das Archiv für Niederösterreich und seine Archivare 1893-1940, in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 28 (1975) 361-377.

Die Entstehung des niederösterreichischen Pfarrnetzes im Zeitalter der Babenberger, in: Leopold III und die Babenberger. Beiträge zur österreichischen Jahrtausendfeier, hg. von Helene Grün, Franz Oswald und Hans Gruber, NÖ. Pressehaus St. Pölten, 1975, 97-108.

Das Niederösterreichische Landesarchiv, in: Kostbarkeiten aus Niederösterreich von der Frühzeit bis zur Gegenwart. Führer zur Ausstellung Schloß Schallaburg 1975 (ohne Paginierung).

Die Bedeutung Karl Lechners für die niederösterreichische Landesgeschichtsforschung und die Methodik der historischen Wissenschaften, in: UH 46 (1975) 213-217.

Zur Entstehung des Pfarrnetzes in Österreich unter der Enns im Zeitalter der Babenberger, in: JLNÖ 42 (1976) 52-69

Die wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse der Bauernschaft Ober- und Niederösterreichs im 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, in: „Weiß gilt die Seel und auch das Guet“. Oberösterreichische Bauernaufstände und Bauernkriege im 16. und 17. Jahrhundert, Oberösterreichischer Landesverlag, Linz 1976, 69-98.

Entwicklung und Auswirkungen des Patronatsrechtes in Niederösterreich, in: JLNÖ 43 (1977) 81-114.

Ein Aktenplan für die Ordnung von Herrschaftsarchiven, in: Mitteilungen aus dem NÖ Landesarchiv 1 (1977) 11-23.

Von der mündlichen Rechtsweisung zur Aufzeichnung. Die Entstehung der Weistümer und verwandter Quellen. Recht und Schrift im Mittelalter, hg. von Peter Classen (Vorträge und Forschungen, hg. vom Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte 23) Sigmaringen 1977, 425-448.

Österreichs Archivwesen. Referat am Seminar des Wirtschaftsförderungsinstituts der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft für Firmen- und Kommunalarchivare am 8. November 1976 (Maschinschriftlich vervielfältigt WIFI 1977) 15 SS.

Herrschaft und Bauer im Land ob der Enns. Das Jahr 1848 in Oberösterreich und Hans Kudlich. Reflexionen und Berichte zum 130-Jahr-Gedenken an Revolution und Bauernbefreiung, Oberösterreichischer Landesverlag, Linz 1978, 27-39.

Zur Rechtslage der unterbäuerlichen Schichten im 15., 16. und 17. Jahrhundert, in: Wirtschafts- und sozialhistorische Beiträge (Festschrift für Alfred Hoffmann zum 75. Geburtstag), Verlag für Geschichte und Politik, Wien 1979, 247-271.

A honismeret Alsó - Ausztriában (Landeskunde in Niederösterreich), in: Honismeret. Honismereti Tájékoztató Folyóirat 1980, VIII évfolyam, 1 szüm. 10-14.

Über die Entstehung des Ortes und die Stadtwerdung von Maissau, in: Festschrift 600 Jahre Stadt Maissau 1380-1980. Stadtgemeinde Maissau 1980, 32-41.

Die Bedeutung der Weistümer für die Ortsgeschichte, in: Unser Währing. Vierteljahresschrift des Museumsvereines Währing 15/1 (1980) 2-21.

Der Besitz der Kuenringer zu Groß-Schweinbarth, in: JLNÖ 46/47 (1980/81) 188-212.

Die Pernegger Bauernunruhen 1614/15, in: UH 52 (1981) 91-108.

Die wirtschaftlichen Hintergründe der Aufhebung der niederösterreichischen Kartäuserklöster, in: Die Kartäuser in Österreich 2 (Analecta Cartusiana, hg. von James Hogg 83), Salzburg 1981, 53-69.

Bedeutung und Umfang der Königsschenkungen von 1002 und 1035 an die Babenberger, in: Siedlung, Macht und Wirtschaft (Festschrift Fritz Posch zum 70. Geburtstag), hg. von Gerhard Pferschy (Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 12), Graz 1981, 51-64.

Landesgeschichte und historische Landeskunde in Niederösterreich, in: Annali dell' Istituto storico italogermano in Trento 7 (1981) 199-226.

Die Ursachen der niederösterreichischen Bauernkriege des 16. Jahrhunderts und die Ziele der Aufständischen, in: Die Bauernkriege und Michael Gaismair. Protokolle des internationalen Symposions von 15. bis 19. November 1976 in Innsbruck-Vill (Veröffentlichungen des Tiroler Landesarchivs, hg. von F. Dörner 2) Innsbruck 1982, 197-209.

Die Entstehung der Pfarre Altpölla und ihre Entwicklung bis Ende des 13. Jahrhunderts, in: Geschichte der Pfarre Altpölla 1132-1982, hg. von Friedrich B. Polleroß, Altpölla 1982, 23-30.

Landwirtschaft und Grundherrschaft unter dem Einfluß des Physiokratismus, in: Österreich

im Zeitalter des aufgeklärten Absolutismus, hg. von Erich Zöllner, red. von H. Möcker (Schriften des Instituts für Österreichkunde 42) Wien 1983, 84-102.

Die Grundentlastung in den Ländern der Monarchia Austriaca, in: Hans Kudlich und die Bauernbefreiung in Niederösterreich (Kataloge des NÖ Landesmuseums NF 134) 1983, 77-85. Leistungen, Aufgaben und Probleme der landeskundlichen Wüstungsforschung in Niederösterreich, in: Mittelalterliche Wüstungen in Niederösterreich. Vorträge und Diskussionen des 3. Symposiums des Niederösterreichischen Instituts für Landeskunde 5. - 7. Juli 1982 (Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde 6), Wien 1983, 22-54.

Die oberösterreichischen Taidinge als Quellen zur Geschichte der Reformation und Gegenreformation, in: Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 14 (1984) 149-175.

900 Jahre Langenlois. Zur Problematik der Jubiläumsfeiern niederösterreichischer Orte, in: Kamptal-Studien, hg. von Friedrich B. Polleroß 4 (1984) 161-179.

Die Vorgeschichte der Aufhebung der Kartause Mauerbach. Die Entwicklung von der Reformationskrise bis zu den josephinischen Kirchenreformen, in: Mauerbach und die Kartäuser. Symposium über die Kartäusergeschichte und -spiritualität 27. und 28. Mai 1983, veranstaltet von S. Meixner und J. Hogg, Salzburg 1984, 33-66.

Glanz und Elend der Weinbauern, in: Morgen, Kulturzeitschrift aus Niederösterreich 8, Nr. 37 (Oktober 1984) 295-299.

Die Entwicklung des Pfarrnetzes in Niederösterreich (Wissenschaftliche Schriftenreihe Niederösterreich 70) Niederösterreichisches Pressehaus St. Pölten, Wien 1985, 32 SS.

Die Auswirkungen der Theresianisch-Josephinischen Reformgesetzgebung auf die ländliche Sozialstruktur Österreichs, in: Österreich im Europa der Aufklärung. Kontinuität und Zäsur zur Zeit Maria Theresias und Josephs II. (Internationales Symposium in Wien 20. - 23. Oktober 1980), hg. vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 1985, 45-66.

Die Auswertung der Flurnamen für die Geschichtsforschung in Niederösterreich. Gießener Flurnamen-Kolloquium 1. bis 4. Oktober 1984, (Beiträge zur Namenforschung, hg. von Rudolf Schützeichel, NF Beiheft 23), Heidelberg 1985, 363-374.

Die oberösterreichischen Weistümer als Quellen für die Geschichte von Handel und Gewerbe, in: Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 50 (1985), 61-93.

A b k ü r z u n g e n : JLNÖ: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich, Neue Folge 1902 ff; MIÖG: Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung 1880 ff; UH: Unsere Heimat. Monatsblatt (seit 1970: Zeitschrift) des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich 1928 ff.